

SPRÜTH MAGERS BERLIN LONDON

Ulrich Pester, Ralph Schuster, Anna Virnich

Ulrich Pester, Ralph Schuster, Anna Virnich

Sprüth Magers Berlin July 05 - August 31 2013

Monika Sprüth and Philomene Magers are pleased to present an exhibition with works by Ulrich Pester, Ralph Schuster, and Anna Virnich. These three former students from the class of Walter Dahn at the Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig are represented in the gallery's project room with recent and newly created works.

Ulrich Pester's pictorial worlds are based on precise observation which recognizes the peculiarities of everyday's triviality. In his artistic works, motivic points of departure get distorted, reinterpreted, and twisted. The possibilities of painting are examined and put to the test. Among the many levels in this complex work are a broad selection of motifs, the activation of the two-dimensional surface by such means as trompe-l'oeil effects, references to art history, the use of graphic patterns, and plays on words. The alternation between abstraction and figuration, the arrangement of levels and objects in a pictorial space freed from conventional rules, and an ensuing logic immanent to the respective picture are peaks in Pester's artistic practice.

Born in 1980 in Hannover, the artist studied from 2004–2010 at the Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig with Walter Dahn, whose master pupil he was in 2011. Today, Ulrich Pester lives and works in Cologne. In 2009, he received the Förderpreis für Bildende Kunst from the Bundesministerium für Bildung und Forschung, and in 2010 he was granted the Marianne-Defet-Malerei Stipendium. Arising out of the latter award was the presentation *Goodbye Old Paint* at the Kunsthalle Nürnberg (2013); in 2010 the Galerie der Stadt Remscheid presented the solo exhibition *Peanuts*.

Ralph Schuster works, among others, with colored pencil on wood or MDF—unpretentious means for creating a pictorial world that gets its inspiration from everyday life and focuses on the absurdity and simultaneous normality of our familiar surroundings. The mostly small-format paintings move between surrealistically implied space, intellectual games, abstract distortion, and constructed reality. Schuster develops his work in the diverse media of painting, film, and sculpture. Hidden behind the title *Donuts* is an archive of short films which the artist rearranges in a situational order. The partially presented, superficially structured slapsticks of the films is directed against the numbness resulting from the diversity and superabundance of the media in our everyday life. Familiar elements are uprooted as isolated aspects from their original context, are transferred through directed vision into another medium, and are pushed into new spatial and temporal frames of reference.

Ralph Schuster was born in 1982 in Freiburg; he lives and works in Cologne. From 2007

2013, he studied with Walter Dahn and Hartmut Neumann at the Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. He recently won the 21st Federal Competition, held at the Bundeskunsthalle Bonn. His solo exhibitions include *Fünf Hanf Senf* at PROVINZ Editionen Projekte, Bochum (2013) and *The Bees' Nest in the Buffalo's Chest* at the Galerie der Stadt Remscheid (2012).

The artistic practice of **Anna Virnich** is characterized by an extremely precise, sensitive handling of selected materials and techniques. Her photographs seem like the snapshots of a story. The sites, interiors, or situations of her surroundings are peeled out of a narration. Fabric is the material which Virnich uses in her sculptural works and large-format wallpieces. Highly diverse types of textiles and various colors appear in an additive procedure of layers, reversals, hangings, or sewn-together panels. The overlapping of the fabrics create flowing transitions of color which, in the haptic quality of the textiles, give rise to a form of seemingly fragile equilibrium. A superficially assumed randomness is countered by a deliberate compositional concept. Variable parameters of space, light, color, and materiality, as well as visual experience, are constitutive aspects of the immediate quality of Virnich's works.

The artist was born in 1984 in Berlin, where she lives and works today. Anna Virnich studied from 2007 2012 with Walter Dahn and Hartmut Neumann at the Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig; she graduated with the honouring of being a master pupil. Since 2010, she has been a stipendiary of the Studienstiftung des deutschen Volkes. In addition to solo exhibitions such as *Ambergris* at the Galerie der Stadt Remscheid (2012), she recently developed a large-format wallpiece for the foyer of the Bonner Kunstverein.

At the same time, Sprüth Magers Berlin is presenting solo exhibitions by Kraftwerk and Joseph Kosuth.

For further information and press inquires, please contact Silvia Baltschun (sb@spruethmagers.com).

Opening hours of the gallery: Tues. Sat., 11 am 6 pm

Ulrich Pester, Ralph Schuster, Anna Virnich

Sprüth Magers Berlin July 05 - August 31 2013

Monika Spürth und Philomene Magers freuen sich eine Ausstellung mit Werken von Ulrich Pester, Ralph Schuster und Anna Virnich präsentieren zu können. Die drei ehemaligen Studenten der Klasse Walter Dahn an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig bespielen den Projektraum der Galerie mit jüngsten und neu entstandenen Arbeiten.

Ulrich Pesteres Bildwelten entspringen einer genauen Beobachtung, welche die Besonderheiten in der alltäglichen Banalität erkennt. Motivische Ausgangspunkte werden in der künstlerischen Arbeit verfremdet, umgedeutet und verdreht. Die Möglichkeiten der Malerei werden befragt und auf die Probe gestellt. Eine breit gefächerte Motivwahl, die Aktivierung der zweidimensionalen Fläche beispielsweise durch Trompe-l'œil-Effekte, kunsthistorische Referenzen, die Verwendung graphischer Muster und Wortspiele sind einige Ebenen in der Vielfältigkeit des Werks. Das Changieren zwischen Abstraktion und Figuration, die Anordnung von Ebenen und Objekten in einem von der Gesetzmäßigkeit gelösten Bildraum, sowie die daraus entwickelte bildinterne Logik stellen Scheitelpunkte in Pestere

künstlerischer Praxis dar.

Der 1980 in Hannover geborene Künstler hat von 2004 2010 an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig bei Walter Dahn studiert, dessen Meisterschüler er 2011 war. Ulrich Pester lebt und arbeitet in Köln. 2009 erhielt er den Förderpreis für Bildende Kunst vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und 2010 das Marianne-Defet-Malerei Stipendium. Letzterem folgte die Präsentation *Goodbye Old Paint* in der Kunsthalle Nürnberg (2013), 2010 zeigte die Galerie der Stadt Remscheid die Einzelausstellung *Peanuts*.

Ralph Schuster arbeitet unter anderem mit Buntstift auf Holz oder MDF - unpräzise Mittel zur Erzeugung einer Bildwelt, die sich aus dem Alltäglichen, mit einem Blick für die Absurdität und gleichzeitige Normalität des Gewohnten speist. Die zumeist kleinformatischen Malereien bewegen sich zwischen surreal angedeutetem Raum, Gedankenspiel, abstrakter Verfremdung und konstruierter Wirklichkeit. Schuster entwickelt seine Arbeit in den unterschiedlichen Medien Malerei, Film und Skulptur. Hinter dem Titel *Donuts* verbirgt sich ein Archiv von Kurzfilmen, welche der Künstler situativ neu zusammenstellt und ordnet. Der teilweise vorgeführte, oberflächlich angelegte Slapstick der Filme wendet sich gegen die Abstumpfung in der medialen Vielfalt des Alltags. Bekanntes wird als isolierter Moment dem ursprünglichen Kontext entrissen, in ein anderes Medium mit gelenktem Blick übersetzt und in einen neuen räumlichen und zeitlichen Bezugsrahmen gebracht.

Ralph Schuster wurde 1982 in Freiburg geboren, lebt und arbeitet in Köln. Von 2007 2013 studierte er bei Walter Dahn und Hartmut Neumann an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Kürzlich gewann er den 21. Bundeswettbewerb, ausgetragen in der Bundeskunsthalle Bonn. Zu seinen Einzelausstellungen zählen *Fünf Hanf Senf* bei PROVINZ Editionen Projekte, Bochum (2013), und *The Bees Nest in the Buffalos Chest* in der Galerie der Stadt Remscheid (2012).

Anna Virnichs künstlerische Praxis weist einen sehr genauen, sensibilisierten Umgang mit den gewählten Materialien und Techniken auf. Ihre Fotografien wirken wie Momentaufnahmen einer Geschichte. Orte, Interieurs oder Situationen ihrer Umgebung werden herausgeschält aus dem Plot einer Erzählung. Das Material von Virnichs skulpturalen Werken und großformatigen Wandarbeiten ist Stoff. Unterschiedlichste Textilarten und Farben treten in additiven Verfahren wie Schichten, Umgeschlagen, Hängen oder aneinander genähten Bahnen in Erscheinung. Durch die Überlagerung der Stoffe entstehen fließende Farbübergänge, welche in der haptischen Qualität der Textilien eine Form des fragil wirkenden Gleichgewichts erzeugen. Einer oberflächlich angenommenen Zufälligkeit setzt sich ein kompositorisches Konzept entgegen. Veränderliche Parameter von Raum, Licht, Farbe und Stofflichkeit, sowie die visuelle Erfahrung sind konstitutiver Bestandteil der unmittelbaren Qualität von Virnichs Werken.

Die Künstlerin wurde 1984 in Berlin geboren, wo sie heute lebt und arbeitet. Studiert hat Anna Virnich von 2007 2012 bei Walter Dahn und Hartmut Neumann an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, abgeschlossen mit der Auszeichnung zur Meisterschülerin. Seit 2010 ist sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Neben Einzelausstellungen wie *Ambergris* in der Galerie der Stadt Remscheid (2012) entwickelte sie kürzlich eine großformatige Wandarbeit für das Foyer des Bonner Kunstvereins.

Zeitgleich zeigt Sprüth Magers Berlin Einzelausstellungen von Kraftwerk und Joseph Kosuth.

Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an Silvia Baltschun (sb@spruethmagers.com).

Öffnungszeiten der Galerie: Di - Sa, 11 - 18 Uhr